

PROTOKOLL

14. Informations- und Erfahrungsaustausch-Seminar

BUNVOLENTIA (HCN)

Termin: 25. Oktober 2014

Ort: Dorf Grigorauca, Bezirk Singerei

Teilnehmer (insgesamt 49):

- Herr Peter Garst, Präsident von „Help for Children in Need“ / Schweiz
- Herr Nadkrenicinii Vladimir, Präsident der Wohltätigkeitsvereinigung „PRO UMANITAS“;
- Frau Cristina Burucenco, Projektleiterin der Wohltätigkeitsvereinigung „PRO UMANITAS“;
- Frau Chihii Tatiana, Buchhalterin der Wohltätigkeitsvereinigung „PRO UMANITAS“;
- Frau Svetlana Pasa, Koordinatorin von den Tageskinderheimen (TKH) im Bezirk Singerei;
- Herr Anatol Secieru, der Stellvertreter von Frau Pasa;
- Frau Nadejda Ivasiuc, Buchhalterin (Projekte im Bezirk Singerei);
- Herr Valerii Maniuc, Stellvertreter des Chefarztes von der sanitär-epidemiologischen Station des Bezirkes Singerei;
- Frau Larisa Ilascu, Koordinatorin von den TKH in der Gemeinde Gangura;
- Frau Lilia Vasilascu, Koordinatorin des TKH BUNVOLENTIA Cojusna;
- Frau Elena Tabarcea, Direktorin vom Kindertageszentrum „Maranata“, Singerei;
- Betreuer der TKH BUNVOLENTIA;
- Köchinnen der TKH BUNVOLENTIA.

Das Seminar bestand aus zwei Treffen: für Pädagogen und Betreuer aller TKH und für die Köchinnen der TKH. Es begann mit einem gemeinsamen Treffen aller Teilnehmer. Herr Nadkrenicinii begrüßte die Anwesenden, bedankte sich bei Ihnen. Zusammen können wir uns auf Kinder und ihre Bedürfnisse konzentrieren und ihnen Hilfe leisten. Alle standen zu einem gemeinsamen Gebet auf.

Zu Beginn sagte Herr Garst, dass wir uns bewusst sein sollen, welche Verantwortung wir für unsere Familien, unsere eigenen Kinder und jetzt auch für die Kinder von unseren Tageskinderheimen tragen. Kinder brauchen Liebe und Motivation. Immer wenn Herr Garst nach Moldawien kommt, spürt er diese besondere Zuneigung zu den Kindern. Er überbrachte vom Vorstand und den Spendern in der Schweiz liebe Grüße. Wie Herr Garst sagte, ist man in der Schweiz davon überzeugt, dass unsere Pädagogen gut und vor allem kompetent mit den Kindern arbeiten. Er selbst sieht dies immer wieder.. Besonderen Dank sprach er dem Lehrer vom TKH BUNVOLENTIA Cozesti I, Herrn Aurel Cafca, aus. Dieser hatte viele kleine Webrahmen für alle TKH mitgebracht hat.

Nach dem Grußwort von Herrn Garst begann das Seminar für Pädagogen der TKH und für die Köchinnen.

Seminar für Pädagogen:

Frau Svetlana Pasa ergriff das Wort. Sie bereitete eine Präsentation (wird in russischer Sprache beigelegt) vor. Sie betonte die Wichtigkeit einer sozialen Partnerschaft zwischen der Schule, der Familie und der BUNVOLENTIA-Projekte. Ziel unserer BUNVOLENTIA-Familie ist es den Kindern eine soziale Unterstützung zu leisten, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entfalten, auch eine moralische Hilfe anzubieten. Immer werden Verträge mit der Schulleitung, sowie mit den Mitarbeitern der Projekte abgeschlossen. Jedes Projekt muss ein Register mit einer Kinderliste dazu eines für Arbeitsmaterialien haben; außerdem wird für jedes Kind eine soziale Karte mit einer Beschreibung der Familiensituation erstellt, dazu ein Gesuch von den Eltern haben, soweit diese erreichbar sind. Die Kontakte mit den Eltern sollen gepflegt werden.

Anschließend erklärte Frau Pasa an einem Rollenspiel: Zwei Lehrerinnen, Irina und Tatiana, brauchen eine Finanzierung für ein Kinderprojekt. Die anderen Lehrer sind die Sponsoren, die sich bereit erklären, ein solches Projekt zu finanzieren. Irina kommt unvorbereitet zum Treffen mit den Sponsoren. Tatiana dagegen hat eine komplette Information über die Zielgruppe des Projekts, dazu die Beschreibung der erwünschten Aktivitäten mitgebracht. Infolgedessen entscheiden die Lehrer als Sponsoren, Tatiana mehr Geld zu geben. Schlussfolgerung: wie wichtig es ist eine komplette Information zu geben, soziale Karten für jedes Kind zu erstellen, richtig ausgefüllte Kinderlisten mitzubringen.

Frau Pasa stellte zeigte nun eine Statistik von den Kindern in besonderen Situationen (beigelegt in russischer Sprache mit der deutschen Übersetzung). Die Familie ist der Mittelpunkt des Kindes. die Familienverhältnisse, - Fehlen der Eltern, keinen Kontakt mit ihren Kindern, Scheidungen, kinderreiche Familien, soziale Waisen,

psychisch kranke Eltern, Alkoholmissbrauch, Gewalt, Arbeitslosigkeit, körperlich und psychisch kranke Kinder, - beeinflussen die Persönlichkeit des Kindes.

Weiter sprach Frau Svetlana über die Formen der Einflussnahme auf Kinder: Pädagogen – durch Befragung, Überwachung, Analyse der medizinischen Karte, Diskussionen; Eltern und Gesellschaft – Information über die Projekte durch die Kinderzeitung „Copiii Mariei“ („Kinder der Maria“), Treffen mit den Eltern, Diskussion mit den Kindern, Besuch der Projekte. Es ist sehr wichtig, dass die Pädagogen die durchgeführten Maßnahmen und Aktivitäten analysieren, um ein positives Ergebnis zu erhalten.

Das Rollenspiel wurde weitergeführt. Nach Durchführung des Kinderprojektes müssen Irina und Tatiana Berichte schreiben. Irina bereitete sich dieses Mal verantwortungsvoll vor. Sie schrieb einen guten Bericht, beschrieb alle Aktivitäten, die mit den Kindern ausgeübt wurden, und bat um weitere Finanzierung für mehr Kinder. Tatiana dagegen erstellte einen kurzen Bericht, der keine Information über die Aktivitäten der Kinder enthielt. Die Lehrer als Sponsoren entschieden sich dafür, mehr Geld Irina zu geben. Schlussfolgerung: wie wichtig es ist, narrative Berichte komplett und detailliert zu präsentieren. Frau Pasa beendete ihre Präsentation.

Die Lehrer ergriffen das Wort und erzählten über ihre Aktivitäten, auch ihre Probleme und Wünsche. In einigen TKH (Biliceni Vechi, Copaceni) gibt es Kinder mit besonderen erzieherischen Bedürfnissen, die mehr Zeit für die Hausaufgaben brauchen. Es ist auch schwer, mit neuen Kindern die Arbeit vom Null anzufangen. Die Lehrerin vom TKH BUNVOLENTIA Copaceni I sprach über die positiven Ergebnisse, die sie mit dem Jungen Ion Rusu erlebte. Ion Rusu stammt aus einer kinderreichen Familie. Der Vater trinkt viel Alkohol. Ion versuchte Selbstmord zu begehen. Jetzt nach mehreren Jahren der Arbeit mit ihm, sind die positiven Ergebnisse zu sehen. Der Junge wurde gehorsamer, verantwortungsvoller, immer bereit etwas zu leisten. Eine Bitte der Lehrer war, die Löhne etwas zu erhöhen. (Dies geschieht jedes Jahr)

Nach den Reden der Lehrer sprach Frau Cristina Burucenco über die verschiedenen Berichte, über die Kinderzeitung und die Kinderlisten, sowie über die Termine für die Zusendung der Berichte.

Herr Garst bedankte sich zum Schluss für die ausgezeichnete Präsentation von Frau Pasa und wünschte allen Anwesenden einen schönen Tag und viele Erfolge in ihrer weiteren Tätigkeit.

Das Seminar beendete Herrn Nadkrenicini. Er sagte, dass alle Vorschläge und Bemerkungen in einem Protokoll widergespiegelt und analysiert sein werden. Das Hauptziel der Projekte BUNVOLENTIA ist, bedürftigen Kindern Hilfe zu leisten und ihre Begabungen zu entfalten. Die Ergebnisse des Projektes werden nach den Handarbeiten der Kinder beurteilt. Es ist wichtig, dass die Arbeiten ausgestellt werden. Dies motiviert und fördert die Kinder. Wenn es keine positiven Resultate gibt, sind wir gezwungen ein solches Projekt zu schließen. Selbstverständlich ist es auch schwer für uns, weil es die Kinder sind, die am meisten darunter leiden. Zum Schluss wünscht Herr Nadkrenicini allen Anwesenden, dass das heutige Seminar zur Überwindung der vorhandenen Schwierigkeiten und zur Erreichung von positiven Ergebnissen führen wird.

Seminar für Köchinnen:

Frau Nadejda Ivasiuc leitete dieses Treffen. Sie sprach über die richtige Bestellung, den Kauf und die Ausbuchung der Lebensmittel, über die Berichterstattung, über die richtige und rationale Erstellung des täglichen Menüs.

Die Köchinnen berichteten von verschiedenen Problemen. Die sanitär-epidemiologische Station verlangt Mülleimer in der Küche und im Essraum. Auch brauchen die Köchinnen Becken zum Geschirrwaschen. Das TKH BUNVOLENTIA Petrovca braucht einen neuen Herd. Es wurde ein Gasverlust bei dem alten Herd festgestellt, was auch sehr gefährlich ist. Das TKH BUNVOLENTIA Copaceni braucht Ersatzteile für den Herd. Jede Köchin hat einen Arbeitskittel erhalten.

Herr Garst konnte auch mit den Köchinnen reden. Die Köchinnen baten ebenfalls um eine Erhöhung ihres Lohnes.

Zu diesem Treffen wurde der Stellvertreter des Chefarztes von der sanitär-epidemiologischen Station des Bezirkes Singerei eingeladen. Er sprach über die Hygiene am Arbeitsplatz und über persönliche Hygiene, vor allem auch wie die Lebensmittel aufbewahrt sein müssen, über die richtige Säuberung des Geschirrs und Bestecks, über die Aufbewahrung und Zubereitung der Lebensmittel, der Fische und des Fleisches.

Vladimir Nadkrenicini
Präsident



Burucenco Cristina
Projektleiterin

Chisinau, 28.10.2014